



STÄDTISCHE
GALERIE
BIETIGHEIM-
BISSINGEN



»Nicht Ausdruck, sondern Eindruck malen«
Schwäbische Impressionistinnen

noch bis 9. März 2025

Paul Reichle zum 125. Geburtstag & Katharina Trudzinski
Vom Bauhaus nach Bietigheim Slalom

5. April bis 6. Juli 2025



Aus Anlass seines 125. Geburtstages widmet die Städtische Galerie dem Maler Paul Reichle (1900–1981) eine umfangreiche Retrospektive. Die Anregungen, die er bei seinem kurzen Aufenthalt am Bauhaus in den Jahren 1924/25 erhalten hatte, blieben für den Künstler ein Leben lang prägend. Als Kolorist und Farbberater für die Deutschen Linoleumwerke zog er 1927 nach Bietigheim, wo er bis zu seinem Tod lebte und wirkte. Die Auseinandersetzung mit Paul Klee, aber auch mit Willi Baumeister und der École de Paris führte ihn zu einer spielerischen Art der Bildfindung und Komposition. So entwickelte er ein Repertoire an abstrakten Formen, die sich zunächst – vom Gegenstand abgeleitet – geometrischen Formen annähern, später einen gegenständlichen Kern nur noch erahnen lassen.

Die Kreidezeichnungen, Öl- und Acrylgemälde Paul Reichles werden in der Ausstellung durch Rauminstallationen, Relieifarbeiten und Zeichnungen der Berliner Künstlerin Katharina Trudzinski (*1977) ergänzt, welche die ungebrochene Faszination und Aktualität der abstrakten Formensprache aufzeigen.

AUSSTELLUNGEN

Linolschnitt heute XIII Grafikpreis der Stadt Bietigheim-Bissingen

25. Juli bis 26. Oktober 2025

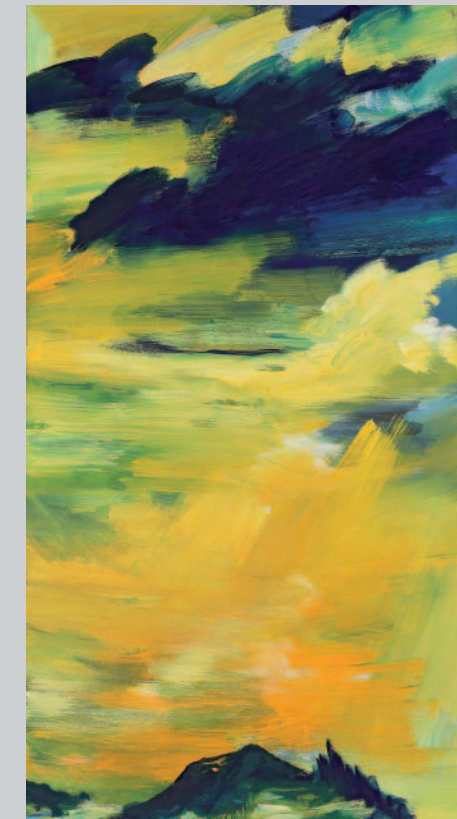
Aller guten Dinge sind Dreizehn! Alle drei Jahre lobt die Stadt Bietigheim-Bissingen den Grafikpreis »Linolschnitt heute« aus, nun bereits zum dreizehnten Male. Der 1989 gestiftete Preis ist längst eine Institution und hat sich als eine der wichtigsten internationalen Grafikauszeichnungen etabliert: Seine Fokussierung auf eine einzige Technik ist außerdem ein absolutes Alleinstellungsmerkmal! So gingen die vergangenen zwölf Wettbewerbe stets rund 500 Bewerbungen aus aller Welt ein – von Australien bis Mexiko, von Skandinavien bis Südafrika! Auch die Bandbreite ist beeindruckend: von kleinformatigen schwarz-weißen Blättern bis hin zu wandfüllenden, farbstarken Arbeiten. Der Fantasie und Schaffenskraft sind keine Grenzen gesetzt! Eine fünfköpfige Jury aus Expert*innen wählt drei Preisträger*innen sowie drei Künstler*innen aus, deren Arbeiten für die Sammlung der Städtischen Galerie angekauft werden. Die abwechslungsreiche Ausstellung mit dem begleitenden Katalog zeigt dann rund 30 bis 40 ausgewählte Künstler*innen und deren aktuelles Schaffen.



Dem Himmel so nah Wolken in der Kunst

22. November 2025 bis 1. März 2026

Wolken und deren Spiel am Himmel faszinieren die Menschen seit jeher: Wir schauen verträumt zum Horizont, beobachten kontemplativ die vorbeiziehenden Wolken oder blicken neugierig nach oben, um Wetterumschwünge und drohendes Gewitter zu erkennen. Und so haben diese Ansammlungen von Dunst in der Luft stets auch Künstler*innen zu beeindruckenden Werken angeregt. In der Renaissance und im Barock kamen Wolken vornehmlich als Symbol des Göttlichen zum Einsatz, während sie in der Romantik und im Impressionismus als eigenständiges Element ins Zentrum der atmosphärischen Landschaftsmalerei rückten. Diese Ausstellung in Kooperation mit der Kunsthalle Emden vereint Werke mehrerer Epochen mit Schwerpunkt auf der Kunst vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Die Gemälde, Grafiken, Fotografien, Installationen und Videoarbeiten greifen verschiedene Aspekte des Motivs Wolke auf – bis hin zu aktuellen Diskursen wie Klimawandel und Umweltschutz.



Links:
Paul Reichle, Kafka
1950
Städtische Galerie
Bietigheim-Bissingen

Mitte:
Philipp Mager
Vollmond 1, 2021
1. Preisträger
»Linolschnitt
heute XII«
Städtische Galerie
Bietigheim-Bissingen

Rechts:
Bernd Zimmer
Aufklärung, 1991/92
Kunsthalle Emden –
Stiftung Henri
und Eske Nannen
und Schenkung
Otto van de Loo

STUDIOAUSSTELLUNGEN

Alexis Bust Stephens · Urban Artist aus Sucy-en-Brie

25. Januar bis 27. April 2025 (27. März bis 4. April geschlossen)

Alexis Bust Stephens (*1983) lebt in Sucy-en-Brie, der französischen Partnerstadt Bietigheim-Bissingens. Im Bereich der Urban Art ist er eine bemerkenswerte Doppelbegabung: Als Tänzer in HipHop- und Breakdance-Formationen trat er früh international auf. Als Maler schloss er sich der Pariser Street Art- und Graffiti-Szene an. Beides verbindet er in seinen heutigen bildnerisch-künstlerischen Werken. In diesen stellt er meist tanzende, springende, sich drehende, ja fliegende Menschen in einem Stil dar, für welchen er sich auch vom Abstrakten Expressionismus anregen ließ: Tanz und Bewegung, Energie und Rhythmus überträgt er in ausdrucksstarke, pulsierend-gestische Malerei und Zeichnung. Regelmäßig erhält Alexis Bust Stephens Aufträge für Wandmalereien und wird zu internationalen Street Art Festivals eingeladen. Jüngst wurde er beauftragt, die neuen olympischen Sportdisziplinen für das Olympia Museum in Lausanne zu malen. Alexis Bust Stephens ist einer der aufregendsten aufstrebenden Künstler der französischen Urban Art.

Doris Graf · XPlacesToBe

ab 15. Mai 2025

Die Stuttgarter Künstlerin Doris Graf ist für ihre partizipativen Kunstprojekte CityX bekannt, die sie seit gut einem Jahrzehnt in zahlreichen Städten von Ulm über Istanbul bis Havanna durchführt. Dabei fordert sie die Bewohner*innen auf, über ihre Stadt und ihr Lebensumfeld nachzudenken, ihren Einsichten und Emotionen in kreativen Zeichenaktionen Ausdruck zu verleihen. Anlässlich des 50. Jubiläums zum Zusammenschluss von Bietigheim und Bissingen ist Doris Graf hier zu Gast. Zunächst wird in der Städtischen Galerie ein spannender Einblick in ihre bisherigen Kunstaktionen gegeben. Im Juni und Juli wird die Künstlerin dann bei verschiedenen Stadtfesten präsent sein und mit der Bevölkerung in den Austausch kommen über Lieblingsorte, an denen man sich gerne trifft und begegnet. Nach eingehender Analyse aller zeichnerischen Resultate entwickelt sie dann mehrere piktografische Bilder, die ab 3. Oktober in der Galerie präsentiert werden – Bietigheim-Bissingen und seine XPlacesToBe!

Foto: Gunter Lepkowski (Mager) / Katharina Trudzinski · © VG Bild-Kunst, Bonn 2025 (Zimmer) / Nolde Stiftung Seebüll

Die Städtische Galerie finden Sie in der Fußgängerzone der Bietigheimer Altstadt, am oberen Ende der Hauptstraße, gegenüber dem ehemaligen Schloss. Der Eingang hinter einem Torbogen ist mit einem großen Fassadentransparent gekennzeichnet.

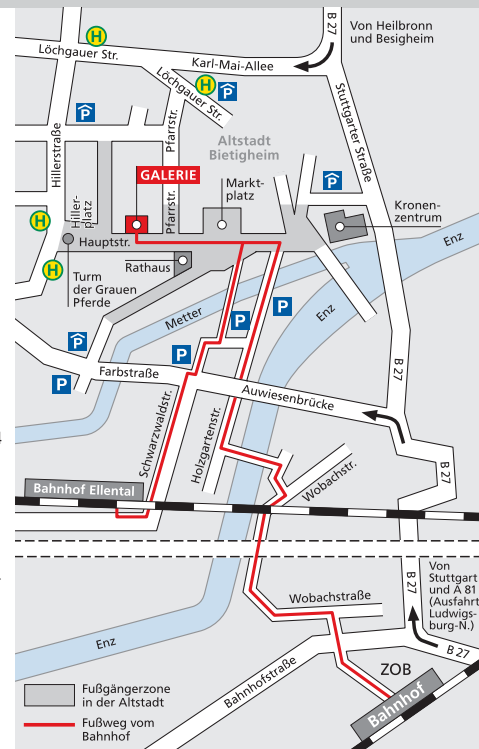
Anreise mit Bahn und Bus

Per Bahn bis Bahnhof Ellental, von dort in ca. 8 Minuten zu Fuß zur Galerie.

Oder per Bahn bis Bahnhof Bietigheim-Bissingen und mit dem Bus ab ZOB, Steig 2: Linie 551 Richtung Sachsenheim/Metterzimmern bis Haltestelle Hillerplatz, alternativ Linie 554 bis Haltestelle Pfarrstraße. Zu Fuß vom Bahnhof Bietigheim-Bissingen zur Galerie in ca. 25 Minuten.

Anreise mit dem Auto

B 27 Richtung Innenstadt/Hellbronn: Folgen Sie im Stadtteil Bietigheim den Anzeigetafeln »Parkleitsystem Innenstadt« zum Parkhaus Turmstraße oder zu den Parkplätzen bzw. Parkhäusern Farbstraße und Löchgauer Straße.



Titelbilder:

Emil Nolde
Dampfer auf dem Meer
1938/45
Kunsthalle Emden –
Stiftung Henri
und Eske Nannen
und Schenkung
Otto van de Loo

Katharina Trudzinski
Bank, 2023

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Freitag 14 bis 18 Uhr
Donnerstag 14 bis 20 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage 11 bis 18 Uhr
27.3. bis 4.4. geschlossen
24., 25. und 31.12. geschlossen

Eintritt frei

außer zu den Ausstellungen
»Schwäbische Impressionistinnen« und
»Dem Himmel so nah«

Die Städtische Galerie ist inklusive der Sanitäreinrichtungen barrierefrei.



Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen

Hauptstraße 60–64
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 07142 74-483
<http://galerie.bietigheim-bissingen.de>
galerie@bietigheim-bissingen.de